



Die Bürgergemeinschaften im Austausch mit der Verwaltung: Seite 10.



Vorlesen ganz groß: Seite 4

+++ Am 6. Juli findet im Schillersaal ein Infoabend zur Zukunft des Ebertplatzes statt: Seite 3 +++ Der STADTRAUM blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück: Seite 3 +++ Das E-Werk Mittelbaden setzt auf erneuerbare Energie: Seite 5 +++

Mit Natur im Einklang

Außenbereich: klare Regeln für Gartenbesitzer*innen und -pächter*innen

Ein Zaun zieht sich entlang der Grundstücksgrenze, vom Gartentor führt ein schmaler gepflasterter Weg durch gepflegte Pflanzenbeete hin zu einer kleinen Holzhütte mit großzügiger Veranda. Eigentlich ein vertrauter Anblick in den Randlagen rund um Offenburg – und doch problematisch. Was auf den ersten Blick idyllisch aussieht, verstößt in vielen Fällen gegen geltendes Baurecht. Denn im sogenannten Außenbereich – also außerhalb von bebauten Gebieten – gelten klare Regeln.



So sieht ein vorbildlicher Garten im Außenbereich aus.

Foto: Stadt

So sind bauliche Vorhaben im Außenbereich grundsätzlich nicht erlaubt. Eine Ausnahme können unter bestimmten Voraussetzungen sogenannte „Geschirrhütten“ bilden, die über maximal 20 Kubikmeter Rauminhalt verfügen und ausschließlich der Lagerung von Gartengeräten dienen. Hintergrund ist, dass Gärten im Außenbereich zum Gärtnern da sind und nicht zur Freizeitnutzung. Landschaft- und Umweltschutz genießen Vorrang. In Schutzgebieten wie der Offenburger Vorbergzone sind die Regeln sogar noch strenger.

Zäune, Mauern, dichte Hecken oder Büsche sind im Außenbereich ebenfalls nicht zulässig. Sie schränken nicht nur das gesetzlich verankerte freie Betretungsrecht der Landschaft ein und beeinträchtigen das Landschaftsbild, sondern zerschneiden auch die Lebensräume von Wildtieren. Aber

Achtung: Auch beim Entfernen einer sogenannten Einfriedung ist Vorsicht geboten. Falls diese von Pflanzen überwuchert ist, kann sie potenziell ein Nistplatz für Vögel sein und darf deshalb nur außerhalb der gesetzlichen Nist- und Brutzeiten zurückgebaut werden.

Flächen-Versiegelung

Ein weiteres Problem ist die Versiegelung von Flächen. Dazu zählen unter anderem betonierte Wege, befestigte Terrassen oder Fahrzeugstellplätze. Sie stören den

natürlichen Wasserhaushalt. Langfristig drohen Erosion und Bodenverdichtung.

Wer sich nicht an die Vorgaben hält, kann ein Schreiben von der Stadt erhalten, in dem zum Rückbau unzulässiger Hütten, Einfriedungen, Versiegelungen und sonstiger baulicher Maßnahmen aufgefordert wird – auf eigene Kosten.

Eigentümer*innen und Pächter*innen, die eine Hütte oder eine Einfriedung auf ihrem Gartengelände im Außenbereich planen, können ihre Fragen per E-Mail an baurecht@offenburg.de stellen.

Lern ANNA kennen

„Lern ANNA kennen“: Unter diesem Titel wird am Freitag, 10. Juli, von 15 bis 18 Uhr ein buntes Programm im Anna-von-Heimburg-Haus geboten. ANNA steht für ein Haus voller Ideen, lebendiger Aktionen und inspirierender Begegnungen. Das Konzept und die Menschen werden vorgestellt, die ANNA ihr besonderes Gesicht verleihen. Ab 15 Uhr bietet sich die Gelegenheit, dieses vielfältige Konzept hautnah zu erleben und die Menschen kennenzulernen, die hinter ANNA stehen.

Die Räumlichkeiten eröffnen an diesem Nachmittag spannende Einblicke in die vielseitige Arbeit der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung. Das vollständige Programm sowie alle detaillierten Angebote sind ab 3. Juli online abrufbar unter anna-offenburg.de.

Trekkinghaus
Ihr Outdoor-Ausrüster

JUBILÄUMS-ANGEBOTE
ausgewählte Artikel bis zu 50% reduziert*!
vom ursprünglichen Preis*



Metzgerstr. 2 · Offenburg
Tel. 0781/71916 · www.trekkinghaus.de

Diener und Herr der Demokratie

Gedenkveranstaltung zu Ehren von Wolfgang Schäuble und seiner „Berliner Rede“ vor 35 Jahren

Vor rund 100 geladenen Gästen fand im Schillersaal eine Gedenkveranstaltung zu Ehren des verstorbenen Bundestagspräsidenten und langjährigen Abgeordneten Wolfgang Schäuble statt. Vertreter*innen aus Politik, Gesellschaft und Stadtleben würdigten sein Wirken als eine der prägenden Persönlichkeiten der Bundesrepublik.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde an den 35. Jahrestag seiner „Berliner Rede“ erinnert, in der Schäubles politische Leitlinien kulminierten: die Vollendung der deutschen Einheit, die Vertiefung der europäischen Integration, die deutsch-französische Freundschaft sowie seine besondere Verwurzelung in Südbaden.

Die Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Annegret Kramp-Karrenbauer, begrüßte die Anwesenden und verwies darauf, dass Schäuble stets für ein starkes, handlungsfähiges Europa gestanden habe und diesen Anspruch mit großer politischer Klarheit und Weitsicht vertreten habe. Im Anschluss



Ingeborg Schäuble und Theo Waigel im Schillersaal.

Foto: Geck

sprach der baden-württembergische Landtagspräsident Thomas Strobl. Er erinnerte an Schäuble als leidenschaftlichen Demokraten und Parlamentarier, der den offenen, kritischen und detailorientierten Meinungs-austausch gepflegt habe – immer interessiert an anderen Standpunkten und getragen von tiefem Respekt vor dem Parlament.

Ein weiteres Grußwort hielt Oberbürgermeister Marco Stefens, der Schäubles Lebenswerk aus der Perspektive einer Stadt würdigte, deren Geschichte eng mit der Badischen Revolution und dem demokratischen

Freiheitskampf ihrer Bürger verbunden ist.

Die Festrede hielt der ehemalige Bundesminister für Finanzen Theo Waigel. In seiner Ansprache berichtete er von der jahrzehntelangen Zusammenarbeit der beiden Politiker seit den 1970er Jahren. Besonders aber während der historischen Phase der deutschen Wiedervereinigung 1989/90. Waigel hob hervor, dass die berühmte „Berliner Rede“ Schäubles zwar der sichtbarste Beitrag zur Wiedervereinigung gewesen sei, seine noch prägendere Leistung jedoch in der politischen Gestaltung dieses historischen

Prozesses lag. Die Wiedervereinigung habe mit großer Geschwindigkeit vorangetrieben werden müssen, um das kleine Zeitfenster zu nutzen, das sich damals bot. Schäuble sei dabei ein visionärer Gestalter gewesen, dessen akribische Arbeit zu den großen politischen Leistungen der Bundesrepublik zähle. In Anlehnung an Martin Luther beschrieb er Wolfgang Schäuble als einen großen Demokraten: „Wir müssen sein ein dienstbarer Knecht aller Ding und ein dienstbarer Herr aller Ding. Und so war Wolfgang Schäuble ein Diener und Herr unserer Demokratie.“

Einen besonderen emotionalen Moment bildete der persönliche Gruß zum Abschluss von Ingeborg Schäuble. Sie erinnerte sich an die spontane Entstehung der „Berliner Rede“ ihres Mannes und schilderte ihre bewegte Reaktion auf die Rede.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Offenburg. Das Streichtrio spielte Werke von Ludwig van Beethoven und schuf so einen würdigen Rahmen.

Notdienste

- 28.6. Hilda-Apotheke
Hildastraße 69
- 29.6. Hirsch-Apotheke
Fischmarkt 3
- 30.6. Apotheke Haaß
Ortenberger Straße 13
- 1.7. Sonnen-Apotheke
Marlener Straße 11
- 2.7. Apotheke Zunsweier
Am Kirchberg 2
- 3.7. Marien-Apotheke
Hauptstraße 73
77746 Schutterwald
- 4.7. Apotheke am Ebertplatz
Ebertplatz 12
- 5.7. Delta-Apotheke
Heimbürgerstraße 1

Sitzungsplan

- 29.6. Gemeinderatssitzung
17 Uhr, Salmen
- 1.7. Technischer Ausschuss,
18 Uhr, Salmen

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php. Tagesordnung auf Seite 13.

Neue Aufgabe

Mit Wirkung zum 1. Juli übernimmt Wolfgang Reinbold die wissenschaftliche Aufarbeitung der Wirtschaftsgeschichte Offenburgs. Für den Zeitraum der Aufgabenübertragung wird Valerie Schoenberg kommissarisch neben der Leitung des Museums im Ritterhaus die Leitung der Abteilung Stadtgeschichte und Heimatpflege übernehmen. Kulturchefin Carmen Lötsch erklärte in der Pressemitteilung der Stadt: „Die Aufarbeitung der Wirtschaftsgeschichte ist ein wichtiges Element der städtischen Identität. Wir freuen uns, dass sich mit Dr. Reinbold ein qualifizierter und bewährter Wissenschaftler dieses Themas annimmt.“

Reinbold ist promovierter Historiker, war lange in der Pressestelle tätig und leitete seit 2020 das Stadtarchiv sowie das Museum und folgte damit Wolfgang Gall nach, der in den Ruhestand ging. Später leitete er die neu geschaffene Abteilung Stadtgeschichte und Heimatpflege.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,
kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Nachhaltig und zukunftsfähig

Wie soll es am Ebertplatz weitergehen?



OFFENBURG
UNSERE STADT

INFOABEND Sanierungsgebiet Ebertplatz

ZUKUNFT
ENTSTEHT
JETZT.

MO., 6. JULI | 18 UHR
SCHILLERSAAL
SCHILLER-GYMNASIUM
ZELLER STRASSE 33

Eine Anmeldung für die Teilnahme ist nicht nötig.

Plakat: Stadt

Wie soll sich das Gebiet rund um den Ebertplatz nach dem Umzug des Ortenau Klinikums entwickeln? Wie kann eine nachhaltige und zukunftsfähige Nachnutzung aussehen und wie kann der Gebäudebestand weitergenutzt werden?

Die Konversion des Geländes und des unmittelbaren Umfelds stellt eine große Aufgabe dar, auf die die Stadtverwaltung sich bereits jetzt vorbereitet. Geplant ist die Ausweisung eines Sanierungsgebiets, um finanzielle Mittel aus dem Bund-Länder-Förderprogramm der Städtebauförderung abrufen zu können. Dabei wird die Öffentlichkeit frühzeitig eingebunden: Nachdem eine Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer und Anwohnenden im Quartier kürzlich gestartet ist, lädt das Planungsteam nun alle Interessierten zu einem Infoabend am Montag, 6. Juli um 18 Uhr in den Schillersaal, Zeller Straße 33, ein. Bei der Veranstaltung wird der Ablauf der vorbereitenden Untersuchungen zum

Sanierungsgebiet und des Gesamtprozesses erläutert sowie ein Überblick über die städtebaulichen Strukturen und das Klinik-Areal gegeben. Interessierte Offenburgerinnen und Offenburger können Fragen an das Planungsteam stellen und eigene Anregungen zur aktuellen städtebaulichen Situation rund um den Ebertplatz einbringen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hintergrund: Mit dem Umzug des Ortenau Klinikums am Standort Offenburg wird das großflächige Klinikareal spätestens Anfang 2031 an die Stadt Offenburg inklusive aller Gebäude sowie der Pflegeschule an der Moltkestraße übertragen und langfristig einer neuen Nutzung unterzogen. Um frühzeitig die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des gesamten Areals zu schaffen, arbeitet die Stadt an der Ausweisung eines Sanierungsgebiets mit dem Ziel, in das Programm der Städtebauförderung aufgenommen zu werden.

Multifunktionale Anlaufstelle

Standort schließt, Netzwerk bleibt erhalten

STADTRAUM Der STADTRAUM in der Steinstraße 18 hat seit Mai 2023 als multifunktionale Anlauf-, Vernetzungs- und Beratungsstelle die Innenstadt von Offenburg belebt: Mit dieser Präsenz mitten in der Innenstadt konnte die Stadt neue Wege gehen, um mit Eigentümer*innen, Gewerbetreibenden sowie Gründer*innen und Kunst- und Kreativschaffenden auf der Suche nach einem Standort in der Innenstadt in Kontakt zu kommen. Nach dem Auslaufen der Förderung endet nun Ende Juni die Nutzung des STADTRAUM-Standorts.

In den vergangenen drei Jahren hat sich ein umfassendes Netzwerk aus Eigentümer*innen, Gewerbetreibenden und Mietinteressierten entwickelt. Um die unterschiedlichen Zielgruppen gut erreichen zu können, wurden die Veranstaltungsformate „Morgens im STADTRAUM“ für Gewerbetreibende und „Abends im STADTRAUM“ für Eigentümer*innen konzipiert. Insgesamt wurden bisher knapp 30 Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Baurecht, Mehrfachnutzung, lokaler Einzelhandel, Digitalisierung im Einzelhandel, Marketing oder Innenstadtentwicklung angeboten. Für Eigentümer*innen von Gewerbeimmobilien wurde zudem eine Architekturberatung initiiert, bei der Revitalisierungsimpulse und Denkanstöße für bestehende und leerstehende Gewerbeimmobilien entwickelt werden.

50 Unternehmen

Zudem hatten kleine Unternehmen mit dem Format „STADTRAUM goes Pop-Up“ die Möglichkeit, sich auf einer Ladenfläche in der Innenstadt auszuprobieren. Seit November 2023 haben insgesamt sieben Runden des Formats stattgefunden, an denen knapp 50 unterschiedliche Unternehmen an der Aktion teilgenommen haben.

Ebenfalls aus dem STADTRAUM heraus hat die Stadt ein Monitoring der Einzelhandelsflächen in der Innenstadt aufgebaut. Dieses Instrument ermöglichte die gezielte Vermittlung zwischen Eigentümer*innen und Raumsuchenden. Dank Begleitung

von Gesprächen, Besichtigungen sowie Unterstützung bei den Themen Anmietung und Baurecht konnten acht erfolgreiche Vermittlungen, wie zum Beispiel die Wichtelwelt am Marktplatz oder Blissery neben dem historischen Rathaus realisiert werden.

Durch diese intensive Austausch- und Vernetzungsarbeit konnten zukunftsfeste Nutzungen etabliert, Leerstände redu-

STADTRAUM

Netzwerk Innenstadt

Das neue Stadtraum-Logo.

ziert und wertvolle Synergien für eine lebendige Innenstadt geschaffen werden.

Die Realisierung des Projekts und die Anmietung des Ladenlokals in der Steinstraße wurden durch das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ ermöglicht. Nach dem Auslaufen der Förderung endet nun Ende Juni die Nutzung des STADTRAUM-Standorts.

Das Netzwerk aber bleibt erhalten: Auch zukünftig wird das Innenstadt-Team der Stadtentwicklung unterschiedliche Veranstaltungsformate anbieten. Zudem werden das Monitoring und die Vermittlung zwischen Eigentümer*innen und Mietinteressierten weitergeführt. Eigentümer*innen und Gewerbetreibende können dadurch weiterhin auf kompetente Beratung und Unterstützung zählen. Nach dem Motto, das in diese Tage passt: „Never change a winning team“ – eine siegreiche Mannschaft sollte nicht verändert werden.

Kontakt: Alle aktuellen Informationen sind unter www.innenstadt-offenburg.de zu finden. Das Team Innenstadt steht für Fragen und Anliegen per E-Mail an innenstadt@offenburg.de oder telefonisch unter 0781 /82-2498 zur Verfügung.

Obacht bei Gewinnversprechen

Polizei warnt vor Betrug beim Online-Handel mit Finanzprodukten/Opfer verlieren Ersparnisse

Im Zeitraum von März bis Juni 2026 wurde ein 60-jähriger Mann aus Offenburg Opfer eines mutmaßlichen Geldanlagebetrugs im Internet. Seine getätigten Investitionen von rund 200.000 Euro dürften unwiederbringlich in betrügerische Hände gelangt sein.

Die Polizei warnt vor sogenannten Cybertrading-Betrugsmaschinen. Anleger*innen sollten bei außergewöhnlich hohen Gewinnversprechen sowie bei Aufforderungen zu weiteren Zahlungen für Auszahlungen besonders misstrauisch sein. Vor Investitionen über Online-Plattformen wird empfohlen, deren Seriosität sorgfältig zu prüfen und im Zweifelsfall fachkundigen Rat einzuholen.

Hinweise der Polizei zum Deliktphänomen Cybertrading-Fraud: Cybertrading-Fraud bedeutet Betrug beim Online-Handel mit Finanzprodukten. Dabei werden Menschen im Internet dazu verleitet, Geld in gefälschte oder betrügerische Investments zu stecken – zum Beispiel in Aktien, Kryptowährungen oder andere Finanzprodukte.

Die Betrüger*innen nutzen oft falsche Handelsplattformen oder geben sich als seriöse

Finanzberater aus. Sie versprechen hohe Gewinne, doch in Wirklichkeit verschwindet das investierte Geld und die Opfer verlieren ihre Ersparnisse.

Wie gehen die Betrüger*innen vor? Der Betrug beim Online-Trading beginnt meist mit verlockenden Versprechungen hoher Renditen. Über Werbung oder bei der gezielten Suche nach Investitionsmöglichkeiten im Internet, insbesondere im Bereich der Kryptowährungen, können Sie auf betrügerische Angebote stoßen. In der Regel werden Sie zu einer einfachen Registrierung auf einer professionell und seriös wirkenden Plattform eingeladen. Nach der Anmeldung kontaktiert Sie eine angebliche Brokerin / ein angeblicher Broker. Sie werden dazu gedrängt, eine geringe Erstinvestition von beispielsweise 250 Euro zu tätigen. Diese ist sofort erfolgreich und Sie erzielen schnell Gewinne. Gelegentlich erhalten Sie sogar kleinere Auszahlungen. Ihre Geldanlagen können Sie in Echtzeit über Ihren Onlinezugang nachverfolgen. Die anfänglichen Erfolge und das intensive Einwirken der Brokerin oder des Brokers, durch wiederholte Telefonanrufe oder

Messenger-Nachrichten, verleiten Sie dazu, noch mehr Geld zu investieren. Doch sobald Sie die Auszahlung Ihrer Gewinne fordern, beginnen die Probleme: Die Auszahlung wird seitens der Trading-Plattform abgelehnt. Die Geldanlagen hätten sich derart verschlechtert, dass ein Totalverlust Ihrer Gelder eingetreten wäre.

Die Online-Plattform ist nicht mehr erreichbar oder existiert nicht mehr. Die Brokerin oder der Broker fordert immer weitere Geldbeträge (Gebühren oder Gewinnsteuer), um die Gewinnauszahlung anzuweisen. Eine tatsächliche Investition findet nie statt. In allen Varianten ist von einem Verlust Ihres Vermögens auszugehen.

Wie können Sie sich nun vor solchen Betrügereien schützen und erkennen falsche Investments?

- Werden Sie stutzig, wenn Sie über Internetplattformen mit kleinen Anlagebeträgen angelockt und hohe Renditen versprochen werden.
- Informieren Sie sich genau über die Trading-Plattform, bevor Sie sich anmelden oder Geld überweisen.
- Lassen Sie sich nicht unter

Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um das Angebot in Ruhe zu prüfen und zu bewerten.

- Wenn über die Anbieter das Herunterladen von Fernwartungssystemen angeregt wird, sollten die Alarmglocken schrillen.
- Bei seriösen Anbietern erfolgt eine Verifizierung des Kunden durch Postident/Videoident oder vergleichbarer Verfahren. Keinesfalls werden Sie aufgefordert Ausweiskopien per E-Mail oder WhatsApp zu übermitteln.
- Geben Sie keine vertraulichen Daten, wie Zahlungsdaten zum Online-Banking oder Depot, preis.
- Erlauben Sie keiner fremden Person einen Remote-Zugang zu Ihrem Rechner.
- Nutzen Sie den Service der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg oder einer unabhängigen Finanzberatung und lassen Sie Angebote prüfen.
- Wenden Sie sich im Betrugsfall an die Polizei und erstatten Sie Strafanzeige.

Weitere Informationen unter www.polizei-beratung.de.

Erleben Entdecken Einkaufen

26.9.
4.10.

täglich
10–18 Uhr

Offenburg
Oberrhein
Messe

www.oberrhein-messe.de



Vorleseaktion auf Spielplätzen

Im Rahmen eines bundesweiten Aufrufs zur Leseförderung hat die Stadt Offenburg das „Spielplatzvorlesen“ wieder aufleben lassen. Am Freitag, 19. Juni, wurden Kindern auf vier Spielplätzen auf diese Weise Bücher nähergebracht und nebenbei Leselust, Sprachentwicklung und Zuhörkompetenz der Kleinen gefördert. Engagierte Vorleser*innen trafen sich zusammen mit Martina Köllner, Fachbereichsleiterin Familien, Schulen und Soziales, (sitzend 2.v.l.) zum Auftakt der Aktion. Foto: Gabriel

Unabhängigkeit und Freiheit

E-Werk Mittelbaden setzt auf erneuerbare Energien/Konzernumsatz 2025 von 565 Millionen Euro

ENERGIEVERSORGUNG Das E-Werk Mittelbaden schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Konzernumsatz von rund 565 Millionen Euro ab und liegt mit diesem Ergebnis über dem Vorjahresniveau in Höhe von rund 555 Millionen Euro. Die Ausschüttung für die Gesellschafter beträgt unverändert 9,8 Millionen Euro auf Basis des Bilanzgewinns der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG in Höhe von 13,3 Millionen Euro.

Die Gesellschafter thesaurieren 3,3 Millionen Euro für weitere Projekte für den Ausbau des Stromnetzes und für die Energie- und Wärmewende in der Region. Zusätzlich fließen 14,7 Millionen Euro Konzessionsabgabe und 4,1 Millionen Euro Gewerbesteuer direkt zur Finanzierung kommunaler Aufgaben in die Gemeindehaushalte.

Geopolitische Unsicherheiten haben die Märkte weltweit geprägt mit Auswirkungen auf das Energiesystem. Die Preisschwankungen im Energiesektor waren für alle Bürgerinnen und Bürger spürbar. Nach wie vor bleibt die Versorgungssicherheit oberstes Gebot aller energiepolitischen Entscheidungen.

Batteriespeicher

Der erfolgreiche Umbau und das Wachstum des Energiesystems haben das Jahr 2025 geprägt und zeigen sich daran, dass erneuerbare Energien zwischenzeitlich den Strommix dominieren. Der anhaltende PV-Boom hat diese Entwicklung beschleunigt. Je mehr erneuerbare Energien vorhanden sind, umso wichtiger sind Flexibilität, Speicher und konventionelle, witterungsunabhängige Erzeugungskapazitäten, um das System am Laufen zu halten. Das E-Werk Mittelbaden plant, in das Geschäftsfeld Batteriespeicher einzusteigen mit dem Wissen um die hohe Wirtschaftlichkeit und die damit verbundenen Herausforderungen und Risiken für den Netzbetrieb. Deshalb setzt das Unternehmen auf netzdienliche Batteriespeicher, die ihren Nutzen für das Gesamtsystem leisten. Leider stehen für den netzdienlichen Betrieb von



Von links: Matthias Heck, Technischer Geschäftsführer E-Werk Netze, Martin Wenz, Finanzvorstand E-Werk Mittelbaden, Markus Ibert, Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Bernhard Palm, Vorstandsvorsitzender E-Werk Mittelbaden, und Stephan Förster, Kaufmännischer Geschäftsführer E-Werk Netze.

Foto: E-Werk

Batteriespeichern die erforderlichen Vergütungssysteme noch nicht zur Verfügung.

2025 war ebenfalls gekennzeichnet durch den Hochlauf der Elektromobilität und der Wärmepumpen. Zeitgleich steigen die Anforderungen an die Netze, das Lastmanagement und die Systemsteuerung. Die Steuerung der Stromnetze wird immer mehr zum Schlüssel für die Versorgungssicherheit. Der Netzausbau ist aktuell die zentrale Herausforderung der Energiewende. Die Belastungen sind enorm: sowohl finanziell durch sehr hohen Investitionsbedarf

als auch personell durch fehlende Fachkräfte und operativ durch angespannte Lieferketten. Durch die Energiewende und die Elektrifizierung vieler industrieller Prozesse steigen aktuell die Anforderungen an die Stromnetze schneller als Netzinfrastruktur geplant, genehmigt, finanziert und errichtet werden kann.

Um technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, erneuern E-Werk Netze in diesem Jahr die Netzleitstelle – das Herz der Energieversorgung für die Region. Erneuerbare Energien stärken die Versorgungssicherheit

und bedeuten Unabhängigkeit von totalitären Regimen weltweit. Erneuerbare Energien sind Freiheitsenergie, weil sie unabhängiger, resilienter und wettbewerbsfähiger machen. Gerade in der Region Mittelbaden, in der Industrie und Gewerbe stark vertreten sind, ist regionale Stromerzeugung entscheidend, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Deswegen muss im mittelbadischen Raum der Ausbau der erneuerbaren Energien gestärkt werden. Das gilt insbesondere für die Windenergie, um auch im Winter die notwendige Energie zur Verfügung stellen zu können. Folgt die Industrie der Stromerzeugung, wird fehlende Erzeugung zum Standortnachteil.

Negative Strompreise

2025 war mit 573 negativen Stunden ein Rekordjahr für negative Strompreise. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme um 25 Prozent, obwohl im Jahr 2025 die Sonne weniger schien und der Wind weniger blies im Vergleich zum Vorjahr. Zu erkennen ist, dass diese Entwicklung sich 2026 fortsetzt. Negative Preise verursachen hohe Kosten für Wirtschaft, Staat und Investoren.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der Konzernumsatz rund 565 Millionen Euro. Die Investitionen lagen bei 82,7 Millionen Euro – ein neuer Rekordwert. Der Jahresüberschuss des E-Werk-Mittelbaden-Konzerns betrug rund 18,5 Millionen Euro. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 562 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 44 Auszubildende.

Der Stromabsatz im Netzgebiet betrug 2.336.100 Megawattstunden (MWh). Die Erzeugung durch regenerative Energien lag bei 688.830 MWh. Die eigenen regenerativen Stromerzeugungsanlagen

des E-Werks Mittelbaden lieferten 78.703 Megawattstunden Strom. Das Versorgungsgebiet des E-Werks Mittelbaden umfasst zum Berichtszeitraum rund 388.959 Einwohner. Im Netzgebiet des E-Werks Netze sind insgesamt mehr als 9.250 km Leitungen verlegt.

Hintergrundinformation: Der Finanzbericht des E-Werk Mittelbaden, die Kennzahlen, die Pressemitteilung und Bildmaterial sind im Downloadbereich abzurufen unter www.e-werk-mittelbaden.de/presse/bilanz-pressekonzferenz-2026.

Ferienzeit, Lesezeit

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek Offenburg lädt für Montag, 6. Juli, um 19 Uhr im Rahmen der Reihe „Literatur am Montag“ zu einer besonderen Veranstaltung ein. Kirsten Pieper und ihr Team von der Buchhandlung „Akzente – Bücher und Wein“ werden im Ambiente des Weinguts Pieper-Basler in Zell-Weierbach anregende Ferienlektüre vorstellen. Das Team hat Bücher ausgewählt, die egal ob zu Hause oder

im Urlaub, für großes Lesevergnügen sorgen. Der Schwerpunkt liegt auf Geheimtipps, die abseits der herkömmlichen Bestsellerlisten liegen. An dem Sommerabend steht der Genuss im Mittelpunkt: Neben toller Literatur werden auch die Weine des Weinguts Pieper Basler ausgeschenkt und Gugelhupf angeboten. Der Eintritt an der Abendkasse kostet vier Euro. Bei Regen findet die Veranstaltung im dortigen Weinkeller statt.

Kurz notiert

Am Donnerstag, 2. Juli, ist das Berufsinformationszentrum geschlossen. Ebenfalls ist die persönliche Arbeitslos- und Arbeitssuchendmeldung an diesem Tag nicht möglich. Für die persönliche Meldung wird empfohlen, online einen Termin zu vereinbaren

– etwa für den Folgetag. Alternativ stehen die e-Services rund um die Uhr zur Verfügung. Alle anderen vereinbarten Termine am 2. Juli, zum Beispiel in der Arbeitsvermittlung, behalten ihre Gültigkeit. Die Service-Center sind zwischen 8 und 18 Uhr erreichbar.



Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de



Wohnungslose Frauen werden sichtbar

Frauen in Wohnungsnot werden im Stadtbild oft übersehen. Um ihnen eine Stimme zu geben, haben Franziska Kuen (im Bild rechts) vom Kalliope e.V. und Sozialarbeiterin Julia Karlhuber (links im Bild) von der Anlaufstelle „ELLEfriede“ (Agj Fachverband Freiburg e.V.) das Kunstprojekt „geSICHTet“ initiiert. In den über ein Mikroprojekt geförderten Workshops stellten sich die Teilnehmerinnen die Frage, was gesagt werden soll, was mit dem Mund nicht möglich ist. Dabei entstanden unter anderem ausdrucksstarke Masken und eine 20 Meter lange, bemalte Papierrolle als Spiegel ihres Innenlebens. „Auch wenn ich unsichtbar sein mag, bin ich doch da und habe was zu sagen“, fasste eine der Frauen zusammen. Die Ergebnisse sollen während der Offenburger Armutswochen vom 12. bis 18. Oktober 2026 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Um diese wichtige Ausstellung in vollem Umfang zu realisieren, sucht das Projektteam noch weitere finanzielle Unterstützung – interessierte Sponsoren dürfen sich gerne melden. Zudem wird für die Woche eine leerstehende Räumlichkeit in der Innenstadt gesucht, sodass Passant*innen im Alltag ganz natürlich über die Kunstwerke „stolpern“ können. Kontakt: info@kalliope-verein.de.

Foto: Niedick

Personalausflug der Stadt

Aufgrund des Personalausflugs der Offenburger Stadtverwaltung am Freitag, 3. Juli, sind die Dienststellen der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) und der Stadtverwaltung mit den Bürgerbüros im Salzhaus (Hauptstraße 75-77) und im Technischen Rathaus (Wilhelmstraße 12), das Museum im Ritterhaus (Ritterstraße 10), die Städtische Galerie (Amand-Goegg-Straße 2) und die Stadtbibliothek auf dem Kulturforum

(Weingartenstraße 32/34) geschlossen. Von der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung sind das Seniorenbüro, der Pflegestützpunkt Offenburg, das Jugendbüro und das Mehrgenerationenbüro ganztägig geschlossen. Auch der Abwasserzweckverband (Elsässer Straße 1a) hat geschlossen. Bei Störungen im Kanalnetz ist die Bereitschaft des AZV (Telefon 0781/24414) erreichbar.

Mauersegler am Boden

Tipps zur Versorgung des Nachwuchses

NATURSCHUTZ Zurzeit ist es heiß. Bei Temperaturen deutlich über 30 Grad Celsius geraten nicht nur Menschen ins Schwitzen. Bei solchen extremen Bedingungen kommt es vermehrt vor, dass junge Mauersegler auf dem Boden aufgefunden werden.

Das liegt daran, dass Mauersegler vor allem in hohen Gebäuden unter den Dächern brüten. Aufgrund von Sanierungen und Abrissen alter Bausubstanz finden diese Vögel immer weniger sichere und geeignete Nistplätze. Bei sehr hohen Außentemperaturen können sich ungünstig gelegene Nistquartiere auf bis zu 70 bis 80 Grad erhitzen. Die jungen Mauersegler suchen dann nach Abkühlung, wobei sie sich nicht selten so weit aus ihrem Nistplatz strecken, dass sie den Halt verlieren und zu Boden stürzen. Dort sind sie aber hilflos, denn im Gegensatz zu den meisten Singvogelarten werden Segler am Boden von ihren Eltern nicht weiter versorgt. Aber auch Altvögel können unter den sommerlichen Extrembedingungen Probleme bekommen und zu Boden gehen. Ein sich am Boden aufhaltender Mauersegler – egal ob Jung- oder Altvogel – ist immer ein Notfall und hat ohne menschliche

Hilfe keine Überlebenschance. Deshalb bitten wir Sie: wenn Sie einen Mauersegler finden, bergen Sie ihn und kontaktieren Sie eine sachkundige Pflegestelle (bitte niemals einen Mauersegler in die Luft werfen!). Dort haben sie eine gute Chance, ein paar Wochen später als gesunde Jungvögel in ihr Leben im Flug durchzustarten.

Keinerlei Angst

Da wir Menschen normalerweise nicht in der Welt der Mauersegler vorkommen, haben diese Vögel keinerlei Angst vor uns und lassen sich in der Regel bereitwillig aufnehmen. Setzen Sie ihn am besten in einen kleinen Karton mit ein paar Luftlöchern und stellen Sie ihn an einen ruhigen Ort.

Die Versorgung eines Mauerseglers bedarf spezieller Kenntnisse und Erfahrung. Daher bitten wir Sie, nichts selber zu unternehmen, sondern umgehend eine Pflegestelle zu suchen.

Hilfe und Auskunft bieten: NABU-Gruppe Offenburg, nabu-offenburg.de, fundvogel@nabu-offenburg.de www.mauersegler.com (Mauerseglerklinik Frankfurt) Facebook: Mauersegler Notfälle App: Wildtier SOS

Verbot der Wasserentnahme

An Bächen, Flüssen und Seen darf derzeit kein Wasser entnommen werden, um landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gartenbauliche Flächen sowie Hausgärten zu beregnen. Darauf weist die untere Wasserbehörde des Landratsamtes Ortenaukreis hin.

Bei dem derzeit herrschenden Niedrigwasser dürfen auch Inhaber von Wasserrechten ihr Wasserrecht nur im erlaubten Umfang ausüben. Die in den wasserrechtlichen Entscheidungen festgelegten Mindestwasserabgaben sind strikt einzuhalten. Für genehmigte Wasserentnahmen gelten bei Niedrigwasser die in den wasserrechtlichen Erlaubnissen festgelegten Einschränkungen. Aufgrund der geringen

Niederschläge in den vergangenen Wochen sind die Pegelstände der Fließgewässer im Ortenaukreis auf kritische Werte gesunken. Nach den Wettervorhersagen ist auch weiterhin nicht mit großflächigen ergiebigen Niederschlägen zu rechnen. Einzelne Regenschauer können insbesondere bei Gewittern lokal zwar ergiebig ausfallen, tragen jedoch nicht flächendeckend zu einer Entspannung der Situation bei. Zudem ist zu erwarten, dass die Wassertemperaturen in den kommenden Wochen weiter ansteigen. Wasserentnahmen können daher die Gewässerökologie erheblich beeinträchtigen. Verstöße gegen das Verbot der Wasserentnahme können Bußgelder von bis zu 100.000 Euro nach sich ziehen.

Kulturelle Abkühlung

Angesichts der anhaltend hohen Temperaturen öffnet die Stadt Offenburg den Salmen und die städtische Galerie bis einschließlich Sonntag, 28. Juni, bei freiem Eintritt. Der Grund: Die städtische Galerie ist klimatisiert ebenso wie der historische Saal im Salmen. Beide Häuser bieten damit die Möglichkeit, die aktuelle Hitzeperiode in

angenehmer Atmosphäre zu überbrücken und nebenbei das kulturelle Angebot zu entdecken. Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte Aktion, mit der die Stadt auf die außergewöhnliche Hitzebelastung der aktuellen Hitzewelle reagiert. Der Salmen und die Städtische Galerie sind am heutigen Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Hanns-Josef Ortheil kommt

Hanns-Josef Ortheil kommt am Freitag, 10. Juli, auf das Weingut Pieper Basler in Zell-Weierbach und stellt dort auf Einladung der Buchhandlung Akzente seinen neuen Roman „Schwebbahnen“ vor. Der Roman erzählt von einer Kindheit im Wuppertal der Nachkriegszeit. Mit großer erzählerischer Kraft verbindet

Ortheil persönliche Entwicklungsgeschichte und Zeitpanorama. Die Lesung beginnt um 19 Uhr. Tickets kosten 20 Euro und sind bei Akzente – Bücher & Wein, Lange Straße 44, erhältlich. Bei schlechtem Wetter im Schillersaal.

Telefon 0781/9708155 oder info@buchhandlung-akzente.de.

Jetzt einsteigen!



D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat



Mehr Infos

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de

VERANSTALTUNGEN

28. Juni bis 12. Juli 2026



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Mittwoch, 1. Juli 2026

Stadtmauerrundgang – „Wenn die Stadtmauer erzählen könnte“, 19 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 4. Juli 2026

Orte der Revolution – Stadtführung zu Orten und Gebäuden der Freiheitsbewegung 1848/49, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Dienstag, 7. Juli 2026

„Wer bist du denn?“ – Kunst im öffentlichen Raum - Ein Rundgang zum Skulpturenpark am Kesselhaus, 17.30 Uhr, Treffpunkt: Villa Bauer

Foto: Bernhard Strass

Samstag, 11. Juli 2026

Oststadt/Dreifaltigkeitskirche – 10.30 Uhr, Treffpunkt: Dreifaltigkeitskirche

MUSEUM

Mittwoch, 1. Juli 2026

Badisches Klosterbuch – Im Rahmen der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“: Das wissenschaftliche Nachschlagewerk beleuchtet die Klostergeschichte Baden-Württembergs und Offenburgs, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus (bei gutem Wetter: Kreuzgang Kapuzinerkloster)

Donnerstag, 2. Juli 2026

Aufgetischt! Essen und Trinken im Mittelalter – im Rahmen der DORT-Veranstaltungsreihe, zeitlicher Schwerpunkt: mittelalterliche Epoche mit archäologisch geborgenen Originalen und Repliken, anschließend Gesprächsmöglichkeit bei Wein und Saft, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Mittwoch, 8. Juli 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung zum Pilgern und Wallfahren in der Ortenau und den Mitbringseln, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

SALMEN

Freitag, 10. Juli 2026

„Was bedeutet Freiheit für Dich?“ – Jugendliche und Studierende präsentieren die Ergebnisse ihres viermonatigen Mitmachprojekts, in dem sie ihr individuelles Verständnis von Freiheit kreativ zum Ausdruck bringen, Kooperation des Salmen, der Hochschule Offenburg und der Kunstschule Offenburg, 19 Uhr, Salmen

Sonntag, 12. Juli 2026

In Erinnerung: Die Geschichte der jüdischen Familien Offenburgs – Die Führung widmet sich der Geschichte der jüdischen Gemeinde in Offenburg – von ihrer Integration und der Synagoge im „Salmen“ ab 1862 über die Entrechtung in der NS-Zeit bis hin zur Deportation 1940 – und hält so die Erinnerung an diese Menschen lebendig, 11.15 Uhr, Salmen, Lange Straße 52

KUNST

Dienstag, 7. Juli 2026

„Von Bäumen und Träumen“ – Vernissage von Sabina Person im Rahmen der KUNSTkommt, 19 Uhr, Anne Burda-Stift, Kornstraße 2

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs“ – gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, um dem Wandel des christlichen Glaubens, seiner Riten und seiner materiellen Ausdrucksformen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart nachzugehen, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

bis 6. September 2026

„33 Demokrat*innen“ – Die Sonderausstellung „33 Demokrat*innen – Mut, der die Welt verändert“ stellt Catarina Chiettis gleichnamiges Ölgemälde in den Mittelpunkt, das 33 prägende historische und zeitgenössische Persönlichkeiten für ihren Einsatz für Menschenrechte und Frieden würdigt. Die Schau lädt zur Reflexion über demokratische Werte ein, Salmen

bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – die Ausstellung thematisiert den Dialog zwischen unterschiedlichen künstlerischen Generationen, Ausdrucksformen und Perspektiven und macht dabei Spannungen, Gemeinsamkeiten und gesellschaftliche Vielfalt sichtbar, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2

KONZERT/THEATER

Sonntag, 5. Juli 2026, 11 + 19 Uhr

Kreuzgangkonzert „Saitenzauber von Wien bis Florenz“ – das „Antonin Sextett“ vereint an einem stimmungsvollen Sommerabend Haydns beschwingtes „Lerchenquartett“, Mozarts tiefgründiges g-moll-Quintett und Tschairowskys leidenschaftliches „Souvenir de Florence“ zu einem vielseitigen und klangvollen Musikerlebnis, 11 und 19 Uhr, Kreuzgang / Kapuzinerkloster, Gymnasiumstraße 7

Gregorianik trifft Romantik – Unter der Leitung von Hanna Schmal präsentiert das Vokalensemble „graduale vocal“ bei freiem Eintritt eine geistliche Abendmusik, die gregorianische Melodien eindrucksvoll mit romantischen und zeitgenössischen Chorklängen vereint, 17 Uhr, Klosterkirche, Lange Straße 9



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

Samstag, 4. Juli 2026

„Größtes Frauen-Blasorchester Baden-Württembergs“ – Zum 50. Jubiläum von Frauen im Musikverein Fessenbach spielen über 300 Musikerinnen ein Rekord-Konzert, das den feierlichen Auftakt zum SOMMER. WEIN.FEST bildet, 18 Uhr, Am Bacchus, Ecke Weingarten- und Fessenbacher Straße

KINDER**Freitag, 3. und 10. Juli 2026**

„Crazy Club“ – offener Spielenachmittag, jeden Freitag von 13.30 bis 17 Uhr, Kinder von 6 bis 12 Jahren können ohne Anmeldung frei aus vielfältigen kreativen, sportlichen und spielerischen Aktivitäten wählen, SFZ Uffhofen, Espenstraße 1

LESUNG/VORTRAG**Dienstag, 30. Juni 2026**

Willkommen Vielfalt! – Mit naturnahen Gärten Lebensräume gestalten: Diese zweiteilige Veranstaltung zeigt, wie naturnah und klimafreundliche Gärten entstehen. Auf einen einstündigen Theorievortrag über ökologische Gestaltung, heimische Pflanzen und Artenschutz folgt im Herbst ein Praxisteil, bei dem das Wissen direkt bei der Flächengestaltung angewendet wird, 19 Uhr, SFZ Innenstadt, Stegermattstraße 22

Mittwoch, 1. Juli 2026

Lesung – Autorin Natali Bergen liest aus ihrem aktuellen Jugendroman „Nur ein Zwischenhalt“, der am Beispiel des verschuldeten 17-jährigen Levin von den Stolpersteinen des Erwachsenwerdens und der unerwarteten Chance auf einen Neuanfang erzählt, 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5, Eintritt frei, Anmeldung an: hass.u@t-online.de

Montag, 6. Juli 2026

„Literatur am Montag“: Vorstellung anregender Ferienlektüre für alle Lesebegeisterte, Kooperation vom Freundeskreis der Stadtbibliothek Offenburg e. V. und Buchhandlung Akzente, 19 Uhr, Weingut Pieper-Basler, im Weierbächle 3

Freitag, 10. Juli 2026

Hanns-Josef Ortheil – der Autor liest aus seinem Roman „Schwebbahnen“, 19 Uhr, Weingut Pieper Basler, Weierbächle 3, bei schlechtem Wetter im Schillersaal

KINO

Donnerstag, 2. Juli 2026, 19.30 Uhr + Sonntag, 5. Juli 2026, 18 Uhr + Montag, 6. Juli 2026, 18 Uhr + Dienstag, 7. Juli 2026, 19.30 Uhr

Filmkunst: „Vier minus Drei“ – Für das professionelle Clown-Paar Barbara und Heli ist ihr Beruf eine echte Lebensphilosophie, bei der sie selbst Rückschlägen stets mit Humor begegnen. Doch als eine plötzliche Tragödie ihr harmonisches Leben erschüttert, wird genau diese unbeschwerte Haltung auf eine harte Probe gestellt, Forum Kino, Hauptstraße 111

Donnerstag, 9. Juli 2026

Seniorenkino: „Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter“ – ein Glas Sekt zur Begrüßung, 16 Uhr, Forum Kino, Hauptstraße 111

SPRACHE

Mittwochs, 1. und 8. Juli 2026 + Freitags, 3. und 10. Juli 2026

Deutschkurs – gemeinsam Deutsch lernen, Infotanke, Okenstraße 30a, Mittwochs 17 – 18 Uhr, Freitags 15 – 16 Uhr

Donnerstag, 2. + 9. Juli 2026

WE SPEAK ENGLISH. Deutsch-Englisch-Stammtisch. We meet every Thursday at 19.30 Uhr, Biergarten Brandeck, Zeller Str 44, Native speakers welcome, Please come directly or contact: hilda49@t-online.de

SONSTIGES**Samstag, 11. Juli 2026**

Picknick der Ortenauer FrauenPower – Das Frauennetzwerk Offenburg lädt interessierte Frauen und Vertreterinnen von Organisationen zu einem informellen Vernetzungs-Picknick in den Bürgerpark ein, bei dem – ohne Anmeldung und mit selbst mitgebrachter Verpflegung – der gemeinsame Austausch und die Sichtbarkeit weiblichen Engagements im Mittelpunkt stehen, 11 bis 13 Uhr, Bürgerpark Offenburg

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im Juli erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr

Das Wandern ist des Müllers Lust
Hoch auf dem gelben Wagen

täglich, 17.50 Uhr

Ein Sträußchen am Hute
Es klappert die Mühle

samstags, 9.50 Uhr

Wir wollen zu Land ausfahren
Oh du schöner Rosengarten

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuerou@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de

**KUNSTSCHULE
Offenburg**

Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster
Veranstaltungskalender:

Freitag, 3. Juli 2026

Gilt für den Zeitraum 12. bis 26. Juli 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de



Austausch mit den Bürgergemeinschaften: Wo drückt der Schuh?

Im Weingut Schloss Ortenberg trafen sich Oberbürgermeister Marco Stefens, Finanz- und Sozialbürgermeister Hans-Peter Kopp und Baubürgermeister Oliver Martini zum erneuten Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Offenburger Bürgergemeinschaften. Im Mittelpunkt des Treffens standen aktuelle Entwicklungen und der Stand großer städtischer

Projekte. Mit Rebenblick und in geselliger Atmosphäre gab die versammelte Stadtspitze unter anderem einen Überblick über die Haushaltslage, den Stand der Vorbereitungen für die Landesgartenschau, Verkehrsthemen sowie die Entwicklungen im Kultur- und Sozialbereich. Ebenfalls Thema waren die Maßnahmen für mehr Sauberkeit in der Stadt. Foto: Fallert

Der Wald in Zeiten des Klimawandels

Im Rahmen einer geführten Exkursion durch den Wald erkunden die Teilnehmenden gemeinsam mit Waldführer Georgios Kouprizas die sichtbaren und unsichtbaren Folgen

des Klimawandels vor Ort. Dabei werden Fragen zur Anpassungsfähigkeit von Bäumen, zur Rolle der Forstwirtschaft und zu möglichen Schutzmaßnahmen thematisiert. Auch die Idee, den

Wald sich selbst zu überlassen, wird kritisch diskutiert. Die Veranstaltung des BUND Ortenau in Kooperation mit dem Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit findet am Samstag, 11.

Juli, von 15 bis ca. 18 Uhr statt. Treffpunkt: Riesenwaldparkplatz beim Naturfreundehaus in Ohlsbach. Anmeldung: E-Mail an anmeldung@vhs-offenburg.de oder Telefon 0781/9364-200.

ENERGIE FÜR DEIN ZUHAUSE
 PV, Speicher und Wallbox - deine Energie. Unsere Lösungen.

50%
auf deine Wallbox*

E-WERK MITTELBADEN

*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

Kurz notiert

Sommer-Matinée. Der Eltern-Lehrer-Chor „Incanto“ der Waldorfschule Offenburg unter der Leitung von Johann Schmeller lädt zum Matinée-Konzert am Sonntag, 5. Juli, um 11 Uhr in die Waldorfschule Offenburg ein. Mit einer Vielfalt kurzweiliger klassischer Chor- und Weltmusik soll das Publikum unterhalten werden. Mitwirkender Gastmusiker an der Flöte: Reinhard Holz. Eintritt frei.

Feuerwerk. Am Samstag, 4. Juli, soll auf dem Messegelände ein Firmenfest gefeiert und die Gala in einem Feuerwerk gipfeln. Die pyrotechnische Darbietung soll laut Ankündigung um Mitternacht stattfinden. Da die Messe in unmittelbarer Nähe zu Eisenbahnanlagen liegt, ist das Feuerwerk vier Wochen vor dem Abbrennen anzuzeigen. Die Anzeige ist im vorliegenden Fall rechtzeitig eingegangen. Die Bevölkerung wird im Vorfeld informiert, um für geräuschempfindliche Lebewesen Vorkehrungen treffen zu können.

Mit dem D-Ticket ins Elsass

Gilt für Jugendliche unter 28 im Juli und August

FERNVERKEHR Open-Air-Konzert im Villé-Tal, Wein und Musik in Colmar, Streetfood in den Gassen von Straßburg: Der Sommer 2026 bietet viele Gründe, spontan die Grenze zu überqueren. Und das Beste: Junge Menschen aus Baden-Württemberg, die ein Deutschland-Ticket haben, zahlen dafür keinen Cent extra. Vom 1. Juli bis 31. August 2026 gilt das Ticket auch in der französischen Nachbarregion.

Frankreich und Deutschland verbindet eine Freundschaft, die im Juli und August wieder ein Stück enger wird: Wer jünger als 28 Jahre ist und in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder dem Saarland wohnt, fährt mit dem Deutschland-Ticket oder D-Ticket JugendBW ohne Aufpreis durch die Région Grand Est und bis nach Paris. Denn in den Sommermonaten gilt der Fahrschein auch in den dortigen Regionalbussen und Regionalzügen (Car TER Fluo bzw. Train TER Fluo). Die Aktion ist ein gemeinsames Projekt der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland mit der Région Grand Est und bietet jungen Menschen eine kostengünstige Möglichkeit für eine grenzüberschreitende Reise mit Bus und Bahn. Der Sommer 2026 in der Région Grand Est hat für junge Leute einiges zu bieten: Beim Décibulles Festival in Neuve-Église (10. bis 12. Juli) spielt die Ska-Band Madness neben lokalen Aufsteigern,

bei der elsässischen Weinmesse in Colmar (31. Juli bis 9. August) gibt es Konzerte unter freiem Himmel und auch das Les Alpacas Bleus in Saverne (16. bis 18. Juli) bietet ein vielseitiges Konzert-Programm. Es muss aber nicht immer ein Festival sein. Das Elsass ist auch abseits der Bühnen sehens- und erlebenswert: mittelalterliche Städte voll traumhafter Fotomotive, Weinberge, das Naturparadies der Vogesen und eine Küche, die Deutsch und Französisch auf dem Teller vereint.

Von Karlsruhe nach Straßburg dauert die Fahrt etwa eineinhalb Stunden. Von Offenburg aus sind Reisende in einer halben Stunde in Straßburg und können von dort aus das gesamte Elsass erkunden. Nach Colmar gelangen sie von Freiburg aus in etwa zwei Stunden.

Die Teilnahme an der Aktion ist unkompliziert: einsteigen, losfahren, Deutschland-Ticket oder D-Ticket JugendBW vorzeigen, Personalausweis oder Reisepass für die Alterskontrolle und für den Wohnsitz-Nachweis dabei haben. Die französischen Zug-Begleiterinnen und Zug-Begleiter kennen die Aktion. Gültig ist das D-Ticket in allen Regionalbussen und Regionalzügen TER Fluo der Région Grand Est – und bis nach Paris und Luxemburg. Für den Stadtverkehr mit Bussen, Straßenbahnen und Metro sowie den Fernverkehr (TGV, ICE, IC) benötigen Reisende allerdings ein zusätzliches Ticket.

Kurz notiert

Verschiebung. Wegen der Hitze wird die Junioren-Fußballstadtleistungsmeisterschaften 2026 am Wochenende abgesagt. Neuer Termin ist Montag, 29. Juni, bis Mittwoch, 1. Juli, täglich von 17 bis 21 Uhr.

Zur Marktzeit. Mit der Orgelmusik zur Marktzeit startet die katholische Kirchenmusik Offenburg ein neues Musikformat und lädt bis 18. Juli samstags um 12.15 Uhr in die Heilig-Kreuz-Kirche ein. Etwa 30 Minuten Musik und geistlicher Impuls geben Raum zum Innehalten und zur Besinnung. Am Samstag, 4. Juli, spielt die Offenburger Kirchenmusikerin Eva Peichl an der historischen Winterhalter-Orgel

der Heilig-Kreuz-Kirche Werke von Léon Boëllmann und Felix Mendelssohn Bartholdy. Peichl absolvierte die kirchenmusikalische C-Ausbildung der Erzdiözese Freiburg und studierte Kirchenmusik in Mainz und Kopenhagen. Seit 2021 ist sie Kirchenmusikerin in Offenburg. Der Eintritt ist frei.

Grillverbot. Aufgrund der derzeitigen Trockenheit und der damit verbundenen Brandgefahr ist das Entfachen von offenem Feuer sowie das Aufstellen von Holzkohle- oder sonstigen Grillgeräten auf den Grillstellen der öffentlichen Grünanlagen bis auf Weiteres verboten.

Lädele erweitert Angebot

FRAUENHAUS Das Frauenhauslädele des Vereins Frauen helfen Frauen Ortenau e.V. am Lindenplatz erweitert sein Angebot: Das Frauenhauslädele Bilder & Rahmen in der Gerberstraße 15 in Offenburg öffnet jeden ersten und dritten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr seine Türen für alle Interessierten.

In den externen Geschäftsräumen erwartet Besucherinnen und Besucher eine wechselnde Auswahl an Gemälden, Kunst drucken und Bilderrahmen – darunter manch verborgener Schatz, der auf ein neues Zuhause wartet. Das Sortiment umfasst Werke unterschiedlicher Stilrichtungen und Formate und spricht Kunstliebhaber ebenso an wie Schnäppchenjäger.

Wer außerhalb der regulären Öffnungszeiten stöbern möchte, kann wie gewohnt

telefonisch einen individuellen Termin vereinbaren. Das Team ist unter Telefon 0781/1281 778 erreichbar.

Das Frauenhauslädele Bilder & Rahmen ergänzt das bestehende Lädele des Vereins, in dem Gläser, Deko, Hausrat, Geschirr und vieles mehr zu finden sind. Frauenhauslädele Bilder & Rahmen

Gerberstraße 15

77652 Offenburg

Telefon 0781/1281 778.

Öffnungszeiten: jeden ersten und dritten Samstag im Monat, 10 bis 14 Uhr

Terminvereinbarung jederzeit telefonisch möglich.

Frauen helfen Frauen Ortenau e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Offenburg, der Frauen und ihre Kinder schützt und begleitet, die häusliche Gewalt erfahren haben.

STRANDBAD

GIFIZSEE • OFFENBURG



ERLEBNISWELT
NATURWELT
URLAUBSWELT

STRANDBAD GIFIZ

Platanenallee 15
77656 Offenburg

+49 781 9276-700

info@strandbad-gifiz.de
www.strandbad-gifiz.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. – So. 11:00 – 20:00 Uhr

In den Sommerferien

(Baden-Württemberg)

Mo. – So. 10:00 – 20:00 Uhr

Badesaison

Mai – September

Wir bieten Wohnmobil-Stellplätze
direkt am Strandbad.





Die ausgezeichneten Fahrradfahrer*innen mit Bürgermeister Hans-Peter Kopp (7.v.l.).

Foto: Maldener

741 Kilometer in zwei Tagen

Stadtradeln: mehr als 100 Teams traten in die Pedale/Einige Rekorde wurden aufgestellt

STADTRADELN Beim siebten Stadtradeln in Offenburg wurde die Zahl der Teilnehmenden wieder gesteigert – 2.675 Aktive traten in die Pedale und das inzwischen in mehr als 100 Teams: auch das ein neuer Bestwert. Wohl aufgrund des schlechten Wetters wurde aber mit 456.000 Kilometern der Bestwert des Vorjahres (544.000 Kilometer) deutlich verfehlt.

Bürgermeister Hans-Peter Kopp ehrte die Besten in den Einzel- und Teamwertungen und war dabei sehr beeindruckt von den Leistungen.

Bei den Einzelwertungen entschied – wie schon im Vorjahr – Damian Skopp das Rennen für sich. Seine 3.121 Kilometer

bedeuten, dass er täglich fast 150 Kilometer zurückgelegt hat. Knapp dahinter folgt Gudrun Guidemann mit 2.978 Kilometer und auf Platz 3 Timo Gellesch mit 2.047 Kilometer. Ihm gelang eine andere Bestleistung, die der längsten Tour. Er radelte über zwei Tage (auch nachts) schier unglaubliche 741 Kilometer am Stück.

Schon 1.000 Kilometer in drei Wochen sind eine tolle Leistung. 30 Radelnde schafften es dieses Jahr, diese Marke zu erreichen und damit zu Mitgliedern im „1.000er Club“ zu werden. Die Auszeichnung für das älteste Mitglied holte sich mit 1.037 Kilometern dabei der älteste Teilnehmer überhaupt: Fritz Windisch ist 93 Jahr alt und fährt noch täglich eifrig mit dem

Fahrrad als Verkörperung der Aussage, dass Radfahren jung und fit hält.

Bei den Jüngsten gab es eine Doppelkehrung, denn gleich zwei junge Männer des Jahrgangs 2008 haben es in den Club geschafft, Julian Keller mit 1.203 Kilometern und Karol Olszowiec mit 1.089.

In der Gesamtwertung waren die Schulen wieder nicht zu schlagen. Mit dem Schiller-Gymnasium (63.500 Kilometer) und dem Grimmshausen-Gymnasium (42.400 Kilometer) konnten sie die zwei Teams mit den meisten Kilometern vorweisen. Einen respektablen dritten Platz in dieser Kategorie holte die Firma Meiko mit 28.200 Kilometer. Ausgezeichnet wurden auch die Teams mit den besten

Leistungen pro aktivem Mitglied. Hier gewann das Oken-Gymnasium mit 218 Kilometern pro Kopf die Schulwertung, die Rad-sportgalerie (1.091) und die Radelgruppe 60plus (398) gewannen die Wertungen der Nicht-Schulteams. Weitere Wertungen gewannen das Team „Radflüsterer“, das Team „Hexe“ und der TV Zunsweier.

Als radaktivster Betrieb holte sich die Firma Hobart einen Sonderpreis – das Unternehmen erhält einen Radservicepunkt der Radkultur für seine aktiven Fahrradpendelnden.

Als Zielwerte für das nächste Jahr gab Bürgermeister Kopp zwei Zahlen vor: mehr als eine halbe Million Kilometer. (die 2025 erreicht wurden) und 3.000 aktiv Radelnde.

Straßensperrung

Am 4. und 5. Juli findet das Fessenbacher Weinfest des Musikvereins Fessenbach an der Bacchusanlage statt. Damit Aufbau, Festbetrieb und Abbau sicher durchgeführt werden können, müssen einige Straßen zeitweise für den Verkehr gesperrt werden. Betroffen sind die Fessenbacher Straße zwischen den Einmündungen Weinbergstraße und Am Winzerkeller sowie die Weinbergstraße im Einmündungsbereich Fessenbacher Straße und Fessenbacher Weg. Die Straßensperrung gilt voraussichtlich von Samstag, 4. Juli, 8 Uhr, bis Sonntag, 5. Juli, 22 Uhr. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Vortrag zur naturnahen Gartengestaltung

Naturnahe Gärten tragen nicht nur zum Artenschutz bei oder sind besser an den Klimawandel angepasst als herkömmliche Gartenkonzepte, sie sind auch schön, erholsam und voller Leben. In der zweiteiligen Veranstaltung werden ökologische Hintergründe und Bautechniken naturnaher Gartengestaltung vermittelt. Was ist ein naturnaher Garten? Welche Pflanzen oder welches Saatgut verwende ich wo im Garten? Wie kann ich mit einfachen Mitteln meinen Garten artenreicher gestalten? Was braucht es, dass Wildbiene, Eidechse und Co einziehen? In dem Vortrag von Sebastian Frey



Naturnaher Garten: schön, erholsam und voller Leben.

Foto: Frey

am **Dienstag, 30. Juni, um 19 Uhr** im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt erfährt man viel über die Gestaltung lebendiger und bunter Lebensräume

für Mensch und Tier, z.B. durch die Verwendung heimischer Wildstauden und Gehölze. Im Herbst folgt ein Praxisteil. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Versicherungsberatung

Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung bietet regelmäßig eine Versicherungsberatung an. Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, 3. Juli, in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr, Anna von Heimburg Haus „ANNA“, Kornstraße 3, statt.

Welche Versicherung brauche ich? Wie und wann muss ich meine Versicherung kündigen? Woran habe ich im Schadensfall zu denken? Peter Schäfer, Versicherungskaufmann, gibt auf

diese und andere Fragen Auskunft. Er ist nicht mehr berufstätig und möchte ausschließlich seine langjährige Erfahrung zur Verfügung stellen.

Weitere Termine sind einmal monatlich, freitags von 9 bis 11.30 Uhr.

Das Angebot der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 0781/82-2222 ist allerdings erforderlich.

Wohnprojekt Lebensträume

Die neu gegründete Initiativegruppe „Wohnprojekt Lebensträume“ wurde in das Vereinsregister eingetragen. Ziel ist die Umsetzung eines gemeinschaftlichen und basisdemokratisch organisierten Mehrgenerationen-Wohnprojekts im Raum Offenburg. Die Initiative besteht seit rund eineinhalb Jahren und hat derzeit acht Mitglieder. Dem Vorstand gehören Beate Rotert und Frank C. Lasch an. Das Amt des Kassenwarts übernimmt Hubert Zimmermann. Während

der Gründungsphase wurde die Initiative von einer professionellen Moderatorin begleitet. Diese Unterstützung soll beim weiteren Aufbau fortgeführt werden. Für die Startphase erhält der Verein finanzielle Unterstützung von der Offenburg Bürgerstiftung St. Andreas. Zudem sind regelmäßige Informationsveranstaltungen geplant. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. www.wohnprojekt-lebenstraume.de

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Neufassung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Offenburg mit den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald

Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 6 BauGB (Baugesetzbuch) (Neubekanntmachungsbeschluss)

Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Offenburg mit den Gemeinden Durbach, Hohberg, Ortenberg und Schutterwald hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.10.2021 beschlossen, den wirksamen Flächennutzungsplan in der Fassung, die er durch Änderungen erfahren hat, ortsüblich neu bekanntzumachen.

Die digitale Plankarte umfasst das gesamte Verwaltungsgebiet und berücksichtigt die bis zur Neubekanntmachung wirksamen Änderungen. Die Neufassung der Planzeichnung stellt damit die Lesbarkeit des Planwerkes auf dem derzeit aktuellen Stand her. Eine Neufassung der Begründung erfolgt nicht.

Einzelne nachrichtlichen Übernahmen und Hinweise wurden aktualisiert. Die Neubekanntmachung hat lediglich deklaratorische und keine konstitutive Wirkung. Rechtlich maßgeblich ist weiterhin der förmlich aufgestellte Flächennutzungsplan und die seither wirksam gewordenen Änderungen einschließlich deren Begründungen, die der Neubekanntmachung vorangegangen sind.

Jedermann kann die Neufassung des Flächennutzungsplans sowie die ursprüngliche Planfassung, die Änderungspläne einschließlich Begründung und zusammenfassender Erklärung während der allgemeinen Dienststunden im **Technischen Rathaus, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg, Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung**, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Der Flächennutzungsplan kann ergänzend unter <https://www.offenburg.de/FNP> online abgerufen werden.

Der Neubekanntmachungsbeschluss wird hiermit gemäß § 6 Abs. 6 BauGB bekannt gemacht.

Offenburg, den 22.6.2026

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderats der Stadt Offenburg findet am Montag, 29. Juni, um 17 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

Beratung:

1. Fragestunde
 2. Aktuelle Stunde – Ergebnisse des DUH-Hitze-Checks 2026 – Konsequenzen für den Hitzeschutz und das Stadtgrün in Offenburg
 3. Änderung bei der Besetzung von Ausschüssen
 4. Entsendung in die Aufsichtsräte der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG und der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs-AG
 5. Regionalplan – Teilfortschreibung Windenergie
- Aufruf:
6. Vorgehen zu städtebaulichen Verträgen in Anwendung des Baururbos
 7. Überplanmäßige Ausgaben des Fachbereichs Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz im Jahr 2025
 8. Nachtragsvergaben und Sachstandsbericht zu verschiedenen Brückenbaumaßnahmen
 9. Ergänzungsvorlage zur Beschlussvorlage Nr. 025/26 – «Baururbo» gemäß § 246e Baugesetzbuch – Bericht zum neuen gesetzlichen Instrument und künftige Anwendung in Offenburg
 10. Erste Verlängerung der Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 182 «Schutterwälder Straße östlich des Südrings» in Offenburg
 11. Hochbaulicher Realisierungswettbewerb für die Überdachung des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Bahnhof – Auslobung des Planungswettbewerbs

Einladung

Die nächste Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Offenburg findet am Mittwoch, 1. Juli, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

1. 10 Jahre Regiejagd im Stadtwald Offenburg – ein Rückblick
2. Bericht der Geschäftsleitung – mündlicher Bericht

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **PERSONALSACHBEARBEITER*IN** IM **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION, ABTEILUNG PERSONALMANAGEMENT UND PROJEKTE ...**
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER*IN BÜRGERBÜRO** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE ...**
- ALS **STÄNDIGE*R STELLVERTRETENDE*R BEREICHSLEITER*IN** FÜR DIE **KINDERTAGESSTÄTTE IM STADTTEIL- UND FAMILIENZENTRUM INNENSTADT ...**
- ALS **BETREUUNGSKRAFT FÜR DIE MITTAGSZEIT IM GANZTAGSSCHULBEREICH** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**
- ALS **MEISTER*IN** IM **BEREICH SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG ...**
- ALS **MITARBEITER*IN** DER **ABTEILUNG STRASSENBAU** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Ganz kleine Überlebenskünstler

Am Tag der Artenvielfalt gab es die dritte Krautschau in der Innenstadt/Neue Pflanzen entdeckt

KRAUTSCHAU ges Kleine wildwachsende Pflänzchen, die in Mauerritzen und Pflasterfugen ums Überleben kämpfen, werden häufig nur als diffuses Grün wahrgenommen. Mit der Krautschau soll das vermeintliche Unkraut die Wertschätzung erfahren, die ihm gebührt. Die Aktion im Rahmen des Tags der Artenvielfalt fand zum dritten Mal in der Innenstadt statt, 12 Personen haben sich beteiligt.



Hier geht's lang.

Foto: Birk

Vom Reé Carré zog die Gruppe Richtung Marktplatz, meist gebückt oder gar kniend: Zwischen den Fugen wurden Neuentdeckungen aufgespürt, die mit den extremen Bedingungen einer Stadt zurechtkommen – wahre Überlebenskünstler, die zudem die Versickerung erhöhen und Staub binden. An heißen Sommertagen können sie erheblich zur Kühlung der gepflasterten Flächen beitragen und wertvolle Mikro-Ökosysteme für zahlreiche Insekten und

andere Organismen darstellen. Außerdem können die grünen und bunten Farbtupfer im städtischen Einheitsgrau eine Wohltat fürs Auge sein.

Beim Spaziergang durch die Innenstadt galt die Aufmerksamkeit der Pflanzenwelt in den Fugen und Ritzen. Die unscheinbaren Lebewesen wurden bestimmt und mit Kreide markiert. Entdeckt wurden auch Pflanzen mit heilender Wirkung, die etwas in Vergessenheit geraten

sind. Mitmachen konnte auch, wer keine außergewöhnliche Artenkenntnis besitzt, denn Pflanzenbestimmungsapps wie FloraIncognita oder PlantNet halfen bei der Erkennung dieser Kleinstflora. So konnten die Pflanzenfreund*innen innerhalb von 120 Minuten mehr als 30 verschiedene Pflanzenarten identifizieren, und das im Bereich von wenigen 100 Metern in der dicht bebauten und versiegelten Innenstadt von Offenburg. Ihre Aktion am Samstagvormittag blieb nicht unbemerkt, viele kleine und große Passanten wurden aufmerksam, erkundigten sich nach den aufgefundenen Arten, ihren Besonderheiten und ihrem Nutzen.

Die Stadtbotanik-Aktion soll mehr Bewusstsein für die Präsenz von Wildpflanzen und für die Bedeutung von Natur in den Städten schaffen. Die Aktion wurde von der Stadt Offenburg, Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, sowie vom BUND,

Umweltzentrum Ortenau, initiiert. Die zum Teil sehr hübschen pflanzlichen Kämpfernaturen wurden identifiziert. Mit etwas bunter Kreide wurden sie markiert und ihnen damit die ihnen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

#Krautschau ist eine Bewegung von Botaniker*innen und Pflanzenfans und entstand als Reaktion auf das weit verbreitete Phänomen der Pflanzenblindheit. Dies bezeichnet die Unfähigkeit, die Pflanzen in der eigenen Umgebung detailliert wahrzunehmen. Die Aktion kam aus Frankreich über England nach Deutschland, und hier hat sich in den sozialen Medien der Hashtag #Krautschau etabliert. Der erste bundesweite #Krautschau-Aktionstag wurde 2021 von Julia Krohmer (Senckenberg) mit Alexandra-Maria Klein (Universität Freiburg) koordiniert. 2023 erschien ihr Naturführer: „Das wächst in deiner Stadt: #Krautschau – 95 Pflanzen erkennen“.

ANZEIGE

Wohngebäudeversicherung zu teuer?

Die Beiträge steigen – jetzt lohnt sich ein Vergleich mehr denn je.



Viele Hausbesitzer zahlen aktuell zu viel. Wir prüfen Ihren Vertrag und finden günstigere Alternativen.

Jetzt prüfen und sparen!

Jetzt Kontakt aufnehmen

☎ 0781 39531 ✉ info@pro-vers.de

🌐 pro-vers.de

Luisenstr. 1A, 77654 Offenburg

Kompetent. Fair. Wir vergleichen für Sie.



Nachruf

Elfriede Immig

Elfriede Immig war fast 80 Jahre lang Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz. Sie bekleidete zahlreiche Funktionen im Kreisverband und im Ortsverein Offenburg.

2011 wurde sie mit dem DRK-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Ihr Wirken und ihre Menschlichkeit werden uns fehlen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ortenau e.V.
Ortsverein Offenburg



Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie. Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert. Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche. Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung. Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:

Telefon: 0781-9197304



Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322

Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283

ehm. Bestattungsinstitut Klein

Telefonisch Tag und Nacht erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.

Ihr Ansprechpartner seit 1987

www.bestattungen-kiechle.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Kaufe Stand-/Wanduhren (auch defekt), Teppiche, Bilder, Möbel, Hausrat, Porzellan, Zinn, Kamera, Näh- und Schreibmaschinen, Nachlässe u.v.m.
Tel. 0171-2964194



Immobilien kaufen, bauen, modernisieren.

**Digital gemanagt – jetzt
neu mit Cockpit Immobilie.**



Direkt informieren unter:
[sparkasse-offenburg.de/
cockpit-immobilie](https://sparkasse-offenburg.de/cockpit-immobilie)



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Offenburg/Ortenau**